

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die Sitzung des Werksausschusses**  
**des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld**  
**am 2. Februar 2018**  
**im Besprechungsraum an der Steinbachtalsperre**

Es waren anwesend:

- a) WZV                                       Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher als Vorsitzender  
Stellv. Verbandsvorsteher Friedrich Marx  
Werkleiter Horst Kürschner  
Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
- b) VG Herrstein:                         Dieter Albert  
Knut Wichter  
Wilfried Feil
- c) VG Birkenfeld:                       Werkleiter Jürgen Jahn  
Emil Morsch  
Georg Graf von Plettenberg  
Klaus-Werner Bohrer
- d) VG Baumholder:                     Manfred Schmidtberger  
Norbert Schneider  
Erwin Schug
- e) Stadtwerke I.-O.:                    Rainer Haspel  
Karl Friedrich Hahn  
Stefan Worst
- f) Gäste:                                 Dipl.-Ing. (FH) Thomas Cullmann, Stadtwerke Idar-Oberstein  
Karolin Schieber MSc, Verbandsgemeindewerke Herrstein  
Daniell Merscher, Wasserzweckverband  
Peter Ballat, Architekturbüro Ballat  
Sabine Reiser, Architekturbüro Reiser  
Dipl.-Ing. Bernd Hartmann
- g) es fehlten entschuldigt:         Bürgermeister Uwe Weber  
Bürgermeister Bernd Alsfasser  
Werkleiter Christoph Donie  
Immanuel Hoffmann

**Ö f f e n t l i c h e   S i t z u n g :**

Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher eröffnet um 9:32 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die rechtzeitige Einladung und die Bekanntgabe der Tagesordnung. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende bittet um Aufnahme des Tagesordnungspunktes Touristik als neuer TOP 5. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend .

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig dafür**

**TOP 1:           Anbindung Primstalsperre**  
**- Sachstand in den Losen mit Bauzeitenplan**  
**- Kostenstand**

Der Vorsitzende begrüßt den Geschäftsführer der IGB mbH Herrn Dipl.-Ing. Bernd Hartmann, der den Bauzeitenplan sowie den Kostenstand vorstellen wird.

In der Umsetzung befinden sich zurzeit die Lose 2, 7 und 10. Projektsteuerer Daniell Merscher informiert über die Entwicklung in diesen Losen.

An der Pumpstation Primstalsperre werden die letzten Rohrteile im Moment gefertigt. Im Los 7 ist die Rohrmontage mit Glattflanschen abgeschlossen.

In den Bauwerken Schwollen, Leisel, Idarbach, Schieberschacht Steinbach und DUB Vorsperre erfolgt im Moment die E-Installation. Die abschließenden Datenpunkttest sind für Ende Februar/Anfang März vorgesehen.

Im Los 10 ist die Rohrmontage im Tiefpunktschacht abgeschlossen. Diese wird im Maschinenkeller im Moment umgesetzt. Die E-Installation ist zu 80 % abgeschlossen.

Herr Hartmann erläutert den aktuellen Bauzeitenplan. Da man das beauftragte Unternehmen im Los 7 verpflichtet habe die eingebauten Glatfflaschne gegen Vorschweißflansche auszutauschen, ergebe sich hierdurch eine Bauzeitenverzögerung. Die erforderlichen Vorschweißflansche würden in Indien hergestellt und hätten eine Lieferzeit von sechs bis sieben Monaten. Man wolle Ende April mit den Tests in der Pumpstation Primstalsperre beginnen. Zunächst sei es erforderlich die zur Zeit leere Leitung mit Wasser zu befüllen. Der Strang von der Pumpstation bis zum Wasserschloss könne danach im Mai unter Wasser getestet werden. Herr Hartmann geht davon aus, dass bei der Veranstaltung am 18.06.2018, bei der neben der Einweihung des WasserWissensWerks auch das Bauende der Überleitung von der Primstalsperre begangen werden soll, Wasser auch über die Falleitung bis zur Talsperre fließe. Danach müssten die Programmierer tätig werden. Mit dem Ende der Programmierarbeiten rechne man im August 2018. Danach könne man mit dem Probetrieb beginnen. Letztlich könne festgehalten werden, dass durch das Verfahren vor der Vergabekammer im Los 4.6 sowie der Flanschproblematik im Los 7 eine Zeitverzögerung von einem Dreivierteljahr verursacht sei.

Herr Hartmann stellt anschließend den Kostenstand vor. Nach der Kostenberechnung sei man von einer Investition in Höhe von 26,4 Mio. Euro ausgegangen. Hierbei sei die Errichtung der PAT-Anlage nicht mitgerechnet gewesen. Der aktuelle Kostenstand ergebe eine Kostenunterschreitung in Höhe von 983.951,60 Euro, wobei hier die Errichtung der PAT-Anlage in vollem Umfang eingerechnet sei.

Der Vorsitzende spricht von einem überdurchschnittlichen Ergebnis und dankt Herrn Hartmann und den weiteren Beteiligten für die hervorragende Arbeit. Diesem Dank schließt sich der Werksausschuss mit allgemeinem Beifall an.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Hartmann beantwortet.

**TOP 2: WasserWissensWerk  
a) Auftragsvergabe Elektroinstallation**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die Architekten Sabine Reiser und Peter Ballat, die einen Sach- und Kostenstand zu dem Projekt abgeben werden.

Der Vorstandsvorsteher erläutert anhand der Sitzungsvorlage die erfolgte Ausschreibung. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss vergibt den Auftrag für die Arbeiten zur Elektroinstallation zur Errichtung des WasserWissensWerks an den günstigsten Bieter die Fa. Lautz Elektrotechnik, Bruchweiler zum Angebotspreis von netto 60.075,81 € (brutto 71.490,21).

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

**TOP 2: WasserWissensWerk  
b) Auftragsvergabe Beleuchtung**

Der Vorstandsvorsteher stellt fest, dass den Ausschussmitgliedern auch hierzu eine Sitzungsvorlage zugegangen sei. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss vergibt den Auftrag für die Arbeiten an der Beleuchtung zur Errichtung des WasserWissensWerks an den günstigsten Bieter die Fa. Lautz Elektrotechnik, Bruchweiler zum Angebotspreis von netto 44.315,56 € (brutto 52.735,52).

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

**TOP 2: WasserWissensWerk  
c) Auftragsvergabe Lüftungstechnik**

Der Vorstandsvorsteher stellt fest, dass den Ausschussmitgliedern hierzu eine Sitzungsvorlage zugegangen ist. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss vergibt den Auftrag für die Arbeiten in der Lüftungstechnik zur Errichtung des WasserWissensWerks an den günstigsten Bieter die Fa. Diehl GmbH, Baumholder zum Angebotspreis von netto 38.983,70 € (brutto 46.390,60).

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig dafür**

Werkleiter Horst Kürschner erläutert, im Rahmen des WasserWissensWerkes seien weitere Ausschreibungen erfolgt. Nach den Vorgaben der Betriebssatzung und den einzelnen Submissionsergebnissen, hätte es in seiner Befugnis gestanden die Auftragsvergaben vorzunehmen. Herr Kürschner gibt die einzelnen Vergaben wie folgt bekannt.

	Vergabesumme brutto	Kostenschätzung brutto
1. Interaktive Modelle Firma Merkl GmbH, Lauf a.d. Pegnitz	33.300,96 Euro	37.651,60 Euro
2. Webetechnik Firma Meng GmbH, Birkenfeld	21.926,64 Euro	26.633,39 Euro
3. Heizungsinstallation Firma Schöpke-Wenz, Bruchweiler	16.709,91 Euro	16.660,00 Euro
4. Sanitärinstallation Firma Schöpke-Wenz, Bruchweiler	27.482,93 Euro	27.370,00 Euro
5. Innenputz- und Trockenbau Firma Hahn, Idar-Oberstein	37.433,35 Euro	37.485,00 Euro

Während dieses Tagesordnungspunktes verlässt Herr Haspel um 10:35 Uhr die Sitzung.

Frau Reiser informiert, dass in den von ihr zu betreuenden Gewerken Aufträge in Höhe von 163.123,71 Euro vergeben seien. Nach der Kostenberechnung sei man von 248.750,00 Euro netto ausgegangen. Frau Reiser erläutert anhand einer Beamerpräsentation die Ausstellung sowie die sich nach den Auftragsvergaben ergebenden Bauabläufe.

Herr Ballat informiert über zu erwartende Kosten in Höhe von netto 705.500,00 Euro. Hier hätten sich ebenfalls Kostenminimierungen gegenüber der Kostenberechnung ergeben. Herr Ballat beschreibt die weitere Vorgehensweise. Hierbei seien mehrere Gewerke gleichzeitig umzusetzen. Er gehe davon aus, dass die einzelnen Gewerke zügig umgesetzt würden. Der Estrichbau sei für Ende März vorgesehen. Man wolle schnelltrocknenden Estrich verlegen. Bis dahin müssten die anderen Gewerke wie Heizungsbau, Strom- und Wasserinstallation abgeschlossen seien.

Der Vorsitzende dankt Herrn Ballat und Frau Reiser für die Ausführungen und zeigt sich erfreut über den Sach- und Kostenstand, wie er vorgetragen wurde. Fragen der Ausschmittgliedern wurden von Frau Reiser und Herrn Ballat beantwortet.

### **TOP 3: Stand Förderung nach Finanzplan**

Werkleiter Horst Kürschner informiert anhand einer Beamerpräsentation über das Ergebnis einer Besprechung im Dezember 2017 beim Umweltministerium in Mainz. Er erläutert den ursprünglichen Finanzplan, der im Jahr 2010 vom Umweltministerium vorgelegt wurde und vergleicht hierzu die Kostensituation, wie sie sich derzeit darstellt. Die einzelnen Zahlen wurden von dem Referenten Winfried Schreiber in eine Übersicht übernommen. Danach sind folgende Punkte festzuhalten.

1. Das Ministerium bestätigt, dass die Mehrkosten der Primstalanbindung gegenüber der Kostenschätzung in vollem Umfang mit der gleichen Höhe gefördert würden und keine Anrechnung auf die übrigen Kostenblöcke in dem Finanzplan erfolge.
2. Nach der derzeitigen Übersicht könne noch ca. 1 Mio. Euro an Investitionskosten über den Finanzplan abgewickelt werden, was eine Förderung von 60 % Zuschuss und 20 % Darlehen bedeute. Hierbei ist die Sanierung der Steinbachtalsperre mit der derzeit bekannten Kostenschätzung von 3,7 Mio. Euro eingerechnet.

### **TOP 4: Maßnahmen in der Umsetzung**

Herr Hartmann berichtet über den Sachstand in dem Projekt der Verlegung der Trinkwasserverlegung vom HB Mittelbollenbach ins Reidenbachtal.

### **TOP 5: Touristik**

Der Vorsitzende erläutert, er habe diesen Tagesordnungspunkt aufnehmen lassen, weil die touristische Nutzung der Steinbachtalsperre vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert würde. Sein Bestreben liege darin die Talsperre zu sichern. Hierfür sei ein fester Zaun erforderlich. Die entsprechenden Kosten seien in der bekannten Kostenschätzung von 3,7 Mio. Euro bereits enthalten. Inwieweit eine weitergehende touristische Nutzung möglich sei, müsse von Seiten der zuständigen SGD Nord in Koblenz definiert werden. Diese sei zuständig für die Überwachung der Wasserschutzgebiete.

Im Anschluss an die Ausführungen des Vorsitzende schließt sich eine rege Diskussion zu dem Thema an. Übereinstimmend wird festgehalten, dass eine Nutzung der Wasserfläche nicht ermöglicht werden soll. Inwieweit Wandertourismus näher am See erfolgen könne, sei mit der Genehmigungsbehörde sowie dem Umweltministerium abzustimmen.

### **TOP 6: Anfragen und Mitteilungen**

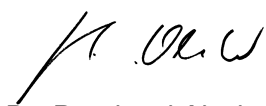
Ausschussmitglied Stefan Worst erkundigt sich nach dem Sachstand der Erarbeitung einer Studie zur Zusammenführung der Werke. Werkleiter Kürschner erläutert hierzu, dass der Fragenkatalog, der sich aus dem ersten Workshop ergeben habe noch nicht abgearbeitet sei. Er plane sich hierzu mit den Werkleiterkollegen zu treffen, um eine einheitliche Vorlage zu erarbeiten. Der Vorsitzende ergänzt, er plane den zweiten Workshop auf eine breitere Basis zu setzen und hierzu auch politische Vertreter direkt einzuladen.

Der Vorsitzende erläutert, der ehemalige Abteilungsleiter im Umweltministerium Werner Theis habe ihn wegen eines Besuchstermin in Trier angesprochen. Dort habe man erfolgreich die Kommunalen Netze Eifel gebildet, wo eine Vielzahl von kommunalen Entscheidungsgremien sich zu einer engen Zusammenarbeit gefunden hätte.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen schließt der Vorsitzende um 11:30 Uhr die Sitzung.

Herrstein, 20.02.2018

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld



Dr. Bernhard Alscher  
Verbandsvorsteher